

Grundweiß LEF

Verarbeitungsfertige, pigmentierte Grundierfarbe ohne Strukturkorn auf Dispersionsbasis für innen und außen.



Produktbeschreibung

Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Für ansatzfreie Nachfolgebeschichtungen • Ohne Strukturgebung • Offenzeitverlängernd • Sehr gute Haftvermittlung • Lösemittel- und weichmacherfrei • Gute Deckkraft • Airless spritzbar
Anwendungsbereich	Außen und innen
Einsatzbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Schwach- bis mittelstarksaugende Untergründe • Glatte Untergründe wie z. B. Gipskartonplatten, Gipsputz • Reduziert das Saugverhalten des Untergrundes • Erhöht die Offenzeit nachfolgender Anstriche • Für nachfolgende Anstriche auf Siliconharz-, Dispersions- und Sol-Silikatbasis im Innen- und Außenbereich sowie auf Silikatbasis im Innenbereich

Werkstoffbeschreibung

Bindemittel	Kunststoffdispersion
Dichte	ca. 1,5 kg/l
Max. Korngröße	Fein
Verbrauch	ca. 100 - 130 ml/m ²
Hinweis zum Verbrauch	Für eine exakte Kalkulation bietet eine Probefläche am Objekt die beste Gewähr.
Farbton	Weiß
Geeignete Abtönfarben:	Werkseitige Einfärbung oder handelsübliche Vollton- und Abtönfarbe bzw. Abtönkonzentrate. Bitte beachten, dass bei getönter Ware die angegebenen Eigenschaften verändert sein können.
Glanzgrad	Matt
Lagerhaltung	Kühl, jedoch frostfrei lagern

Untergründe

Geeignete Untergründe	<ul style="list-style-type: none"> • Alle üblichen mineralischen Untergründe (Putze, Beton, Mauerwerk) • Gipsputz • Gipsbauplatten • Gips-Wandbauplatten • Tragfähige, mineralische und organische Altanstriche
------------------------------	--

Grundweiß LEF

Untergrundbedingungen

Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, fest und tragfähig sowie frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Die Richtlinien der VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 sind zu beachten.

Untergrundvoraussetzungen

Beton

Schalöle, Fette und Wachse durch Netzmittelwäsche entfernen. Evtl. Sinterschichten sind mechanisch zu entfernen. Die Saugfähigkeit des Betons durch Benetzungsprobe prüfen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 1 bei Außenbeschichtungen und BFS-Merkblatt 8 bei Innenbeschichtungen.

Unterputze außen

Mineralische Unterputze müssen ausreagiert und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen, kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen flutieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 9.

Faserzement

Produkte aus Faserzement sind wässrig zu grundieren. Im Außenbereich können auch lösemittelhaltige Grundierungen eingesetzt werden. Bei Konstruktionen mit unzugänglichen, nicht beschichtbaren Rückseiten und Kanten sind diffusionsoffene Beschichtungen einzusetzen. Unbeschichtete asbesthaltige Faserzementplatten dürfen nach GefStoffV seit 01.12.2010 nicht mehr beschichtet werden. Bei asbesthaltigem Faserzement sind die entsprechenden Vorschriften (TRGS 519) im Umgang mit Asbest einzuhalten.

Gips-Wandbauplatten

Grundierung auf Saugfähigkeit einstellen. Bei haarrissüberbrückenden Beschichtungen ganzflächig mit einem Vlies armieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 17.

Gipsbauplatten

Grundierung auf Saugfähigkeit einstellen. Bei haarrissüberbrückenden Beschichtungen ganzflächig mit einem Vlies armieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 12. Evtl. durchschlagende Inhaltsstoffe sind vor der weiteren Beschichtung zu isolieren.

Gipsputze, Gipssandputze, usw.

Evtl. vorhandene Sinterschichten entfernen. Für Erstbeschichtungen muss auf gutes Eindringen der Grundierung, z. B. durch Einsatz eines Tiefgrundes, geachtet werden. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 10.

Holzwerkstoffe innen (Spanplatten, OSB-Platten, usw.)

Sind vorab mit einer geeigneten Gipsbauplatte oder Gipsfaserplatte zu überarbeiten, da sonst im Stoßbereich mit Rissbildung zu rechnen ist.

Porenbeton innen

In Räumen mit hoher Feuchtigkeitsbelastung ist raumseitig an den Außenwänden ein zusätzlicher Feuchtigkeitsschutz vorzusehen. Dies kann evtl. durch einen zweikomponentigen Anstrich, wie z. B. Hydropox, erfolgen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 11.

Unterputze innen

Mineralische Unterputze müssen ausreagiert und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen, kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen flutieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 10.

Kalksandsteinsichtmauerwerk

Es sind nur diffusionsoffene Beschichtungen einzusetzen. Es gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 2.

Ziegelsichtmauerwerk

Aufgrund evtl. durchschlagender Inhaltsstoffe ist ein Probeanstrich empfehlenswert. Für den Anstrich sollten diffusionsoffene Beschichtungen verwendet werden. Des Weiteren gelten die Richtlinien lt. BFS-Merkblatt 13.

Untergrundvorbereitung

Hinweis Q3 Spachtelung / dünne Gipsschichten < 0,5 mm:

Bei Verwendung gipshaltiger, hydraulisch abbindender Spachtelmassen in der Qualitätsstufe Q3 wird eine transparente, wässrige Grundierung empfohlen. Hierzu verweisen wir auf das Merkblatt Nr. 2 "Haftfestigkeitsstörungen von Beschichtungen auf verspachtelten Gips(karton)platten" des Bundesverbandes Farbe, Gestaltung, Bautenschutz und des Bundesausschusses Farbe und Sachwertschutz.

Grundweiß LEF

Verarbeitung

Auftragsverfahren	Streichen, Rollen, Spritzen
Spritzdaten	Geeignete Airlessgeräte ab einer Förderleistung von 3 l/min Airless: Staudruck in bar: 160 - 190 / Spritzwinkel: 50° / Düsengröße in inch: 0,019 - 0,021 / Filter: 60 mesh
Verarbeitung	Das Material kann gestrichen, gerollt oder gespritzt werden. Kritische Untergründe im Außenbereich vorab lösungsmittelhaltig verfestigen. Bei starksaugenden Untergründen vorher mit Tiefgrund grundieren.
Verarbeitungshinweise	Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, starkem Wind oder auf warmen Untergründen verarbeiten. Zur Vermeidung von Ansätzen das Material nass in nass auftragen.
Beachten	Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten kann der tatsächlich an der einzelnen Lieferung bestimmte Wert geringfügig abweichen, ohne Beeinträchtigung der Produkteignung. Diese Daten beziehen sich auf die Weißware bzw. Standardware. Durch eine Abtönung sind Abweichungen möglich. Plastoelastische Fugen sollten nicht überarbeitet werden, da aufgrund der höheren Elastizität der Dichtmasse Risse im Anstrich oder Verfärbungen auftreten können. Im Einzelfall sind hier Versuche zur Beurteilung der Eignung durchzuführen. Bei erhöhten Anforderungen an eine streifenfreie Oberfläche empfehlen wir in jedem Fall (auch bei Altanstrichen) Multi-Grund 3 in 1 zur Egalisation des Untergrundes aufzubringen.
Praxis-Tipps	Neue mineralische Untergründe Neue mineralische Untergründe erst nach Abbinden und Trocknung, frühestens nach 14 Tagen, besser 4 Wochen, beschichten. Bei ungünstigen Trocknungsbedingungen kann die Wartezeit auch länger sein. Haarrissüberbrückende Beschichtungen auf Gipskarton Eine haarrissüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton- und Gipsfaserplatten kann gemäß VOB/C DIN 18363, Abs. 3.2.1.2 nur mit dem zusätzlichen ganzfächigen Aufbringen eines Vlieses hergestellt werden. Ablebearbeiten Im Außenbereich nur UV-beständige Klebebänder verwenden. Nach Abschluss der Anstricharbeiten, insbesondere bei Dispersionsfarben und/oder höheren Schichtdicken, Klebebänder sofort entfernen, um unsaubere Konturen zu vermeiden.
Temperaturgrenze	Zwischen + 5 °C und + 30 °C für alle Luft- und Untergrundverhältnisse während Verarbeitung und Trocknung.
Trockenzeit	Bei + 20 °C Luft- und Untergrundtemperatur und 65 % relativer Luftfeuchte überstreichbar nach ca. 12 Stunden. Bei niedrigeren Temperaturen und höherer Luftfeuchte entsprechend länger.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser

Hinweise

Produkt-Code	BSW20 (M-GP01)
Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge	Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen. Enthält: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on. Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1). Hotline für Allergieanfragen: 0800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz).
Deklaration der Inhaltsstoffe	Acrylat-Dispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, silikatische Füllstoffe, Wasser, Additive, Konservierungsmittel (Benzisothiazolinon, Methylisothiazolinon)
Sicherheitsdatenblatt beachten	Nähere Angaben: Siehe Sicherheitsdatenblatt
VOC Kategorie	EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes: (Kat. A/a) 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max.
VOC Gehalt (in Gramm pro Liter)	<1 g/l

Grundweiß LEF

WGK 1 (schwach wassergefährdend)

Entsorgung Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.

Systemzugehörige und -ergänzende Produkte

Tiefgrund W LEF

Miropan-Innenfarbe LEF

Phönix Matt LEF

Mit diesem Merkblatt können nicht alle Anwendungsfälle abgedeckt werden. Deshalb ist daraus keine absolute Verbindlichkeit und Haftung abzuleiten. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, den Untergrund fachmännisch zu prüfen und die Produkteignung daraufhin zu beurteilen. Im Zweifelsfall bitte den anwendungstechnischen Beratungsdienst der ALLIGATOR FARBWERKE kontaktieren.